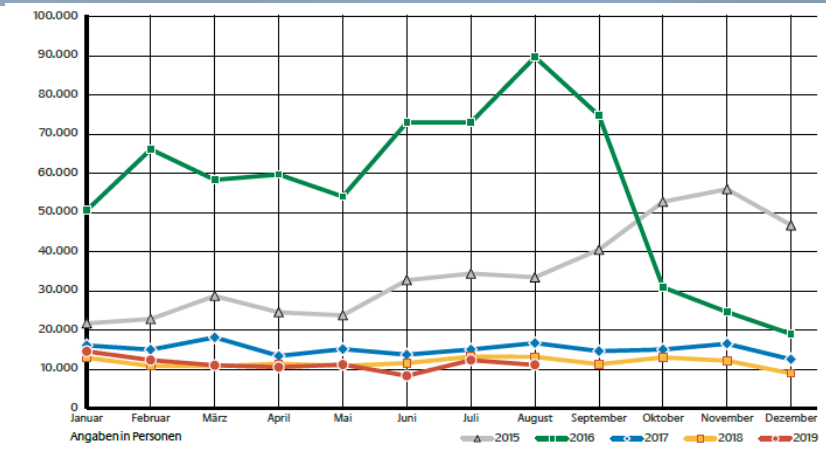
Was bisher geschah – Fünf Jahre DAAD-Hochschulprogramme für Flüchtlinge

Vortrag im Rahmen der virtuellen Fachkonferenz 09.-11.06.2021

DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Zentrale Herausforderungen (Rückblick)

- **1,1 Mio. Asylsuchende im Jahr 2015/16**
- **DAAD-Schätzung: 30.000-50.000 studierfähige Geflüchtete in Deutschland**



Asylerstantragszahlen 2015-2019; Quelle: BAMF

→ **hohes (ehrenamtliches) Engagement von Studierenden und Hochschulen**

→ **Bereitstellung von Unterkünften auf Hochschulgelände**

→ **Unterstützungsangebote, Schnupperkurse**

Hochschulprogramme für Geflüchtete
Grundlage: das 4-Phasen-Modell

Flankierung durch digitale Test-, Lern- und Lehrformate

1 EINSTIEG

TestAS, uni-assist & onSet

- ✓ Studienvoraussetzungen prüfen
- ✓ Sprachkenntnisse einstufen
- ✓ Beratung und Diagnostik

2 VORBEREITUNG

INTEGRA, NRWege

- ✓ Deutschkenntnisse verbessern
- ✓ Fachkurse zur Studienvorbereitung absolvieren
- ✓ Interkulturelle Trainings und Mentoring
- ✓ Angebote zur sozialen Integration wahrnehmen

3 STUDIUM

NRWege, INTEGRA, WELCOME

- ✓ Studienbegleitende Sprach- und Fachsprachenkurse durchführen
- ✓ Fachliche Studienbegleitung anbieten
- ✓ Individuelle Studienberatung und Mentoring

4 KARRIERE

NRWege Leuchttürme, PROFI, INTEGRA

- ✓ Coachings und Workshops zur gezielten Arbeitsmarktvorbereitung
- ✓ Individuelle Berufsberatung
- ✓ Zielgruppenorientiertes Übergangsmanagement

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Zentrale Entwicklungen seit Beginn der Programme

- ✓ Professionalisierung und Etablierung der Integrationsangebote
- ✓ Teilweise **Öffnung der Programme** für internationale Studierende ohne Fluchthintergrund
- ✓ Steigende Zahlen immatrikulierter Geflüchteter und internationaler Studierender → Erweiterung der Programmziele zu **Sicherung des Studienerfolgs** und **Übergang in den Arbeitsmarkt**
- ✓ Unterstützung von **Service-learning** und gesellschaftlichem Engagement, um das Zugehörigkeitsgefühl und die Integration zu fördern.
- ✓ **Akademische Nachqualifizierung** als neue Aufgabe der Hochschulen

Fragestellungen/Problematiken von Geflüchteten im Vergleich zu internationalen Studierenden

Herausforderungen für internationale Studierende	Zusätzliche Herausforderungen für geflüchtete Studierende
• Studienwahl/Studienorientierung/Studienorganisation • Unzureichende Sprach- und Fachkenntnisse • Anerkennung von Bildungsnachweisen • Wohnungsmarkt/Wohnsituation • Soziale Integration • Studienbegleitende Maßnahmen/Möglichkeiten • Fehlende Kenntnisse des deutschen Arbeitsmarkts und Bewerbungsanforderungen	• Bei Einreise i.d.R. keine deutschen Sprachkenntnisse • unzureichende Kenntnisse des deutschen HS-Systems (fehlende Vorbereitung) • Lange Zeitspanne zu letztem Besuch einer Bildungseinrichtung (Fachkenntnisse) • Fehlende Bildungsnachweise • Finanzierung des Studiums bzw. während der Vorbereitungskurse (BAföG/Jobcenter als neue Themen) • Auflagen durch Jobcenter und Ausländerbehörden • Psychosoziale Problematiken • Kinderbetreuung/Unterstützung der Familie • Diskriminierungserfahrungen

INTEGRA

NRWege

▶ PHASE 2: VORBEREITUNG

Zahlen & Daten (2016-2020) – Integra und NRWege

30
Hochschulen

180
Hochschulen und Studien-kollegs

40.000
Teilnehmende

150
Millionen Euro

50
Millionen Euro

87.500
Bewerbungen

200.000
Beratungen

7.140
Teilnehmende

35.000
Immatriku-lationen
(Schätzung)

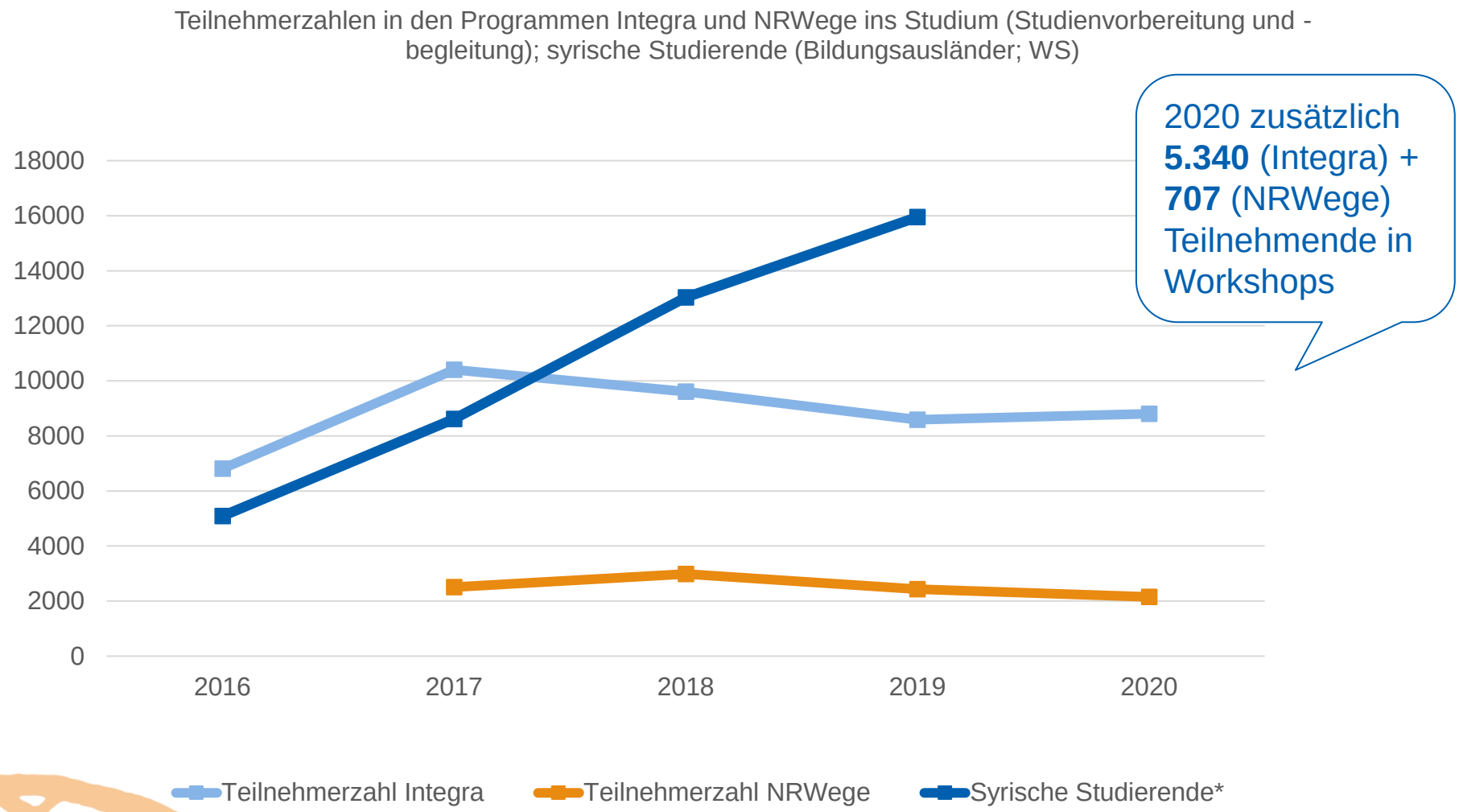
382
StipendiatIn nen
(seit 2020)

5.015
Kurse

1.550
Workshops
(seit 2019)

43.500
Beratungen

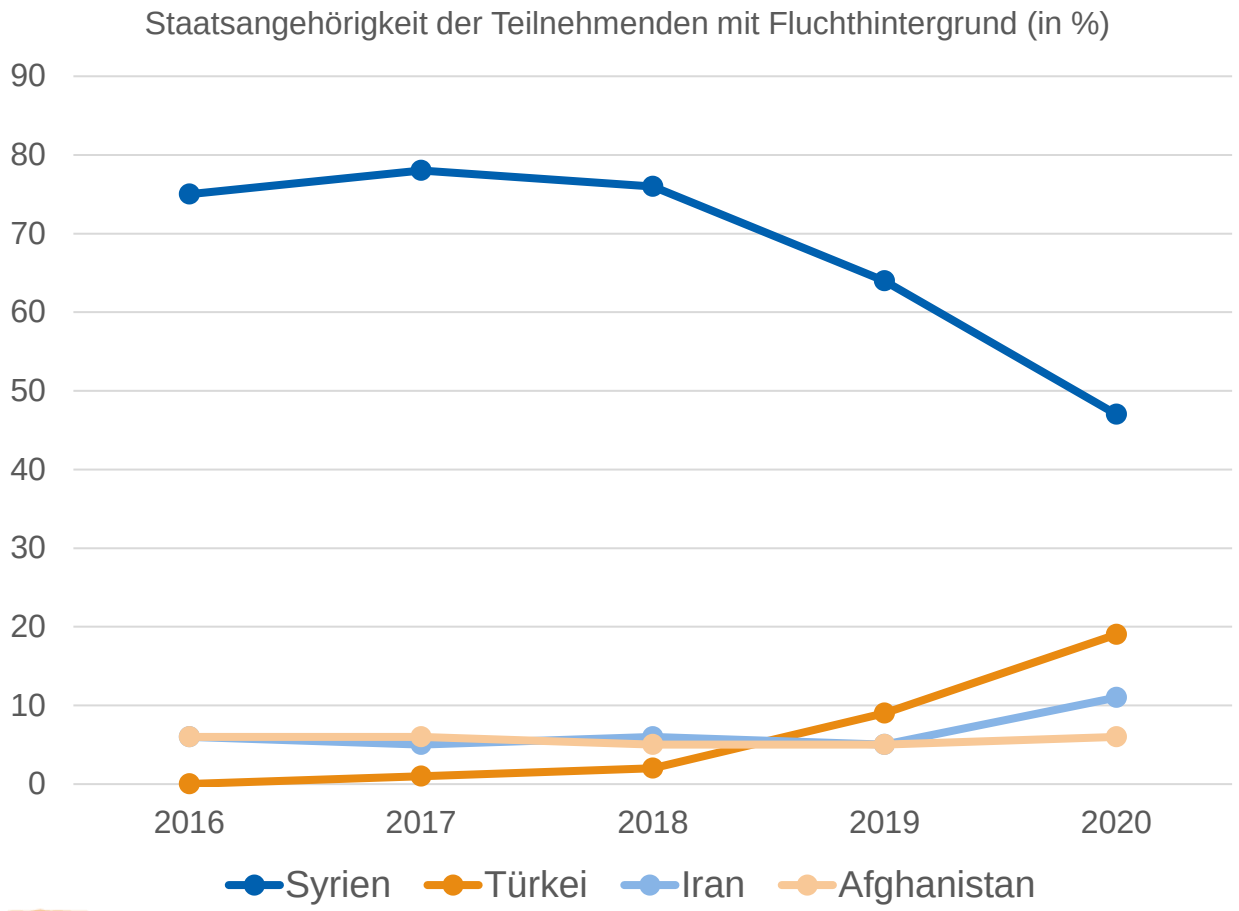
Entwicklung der Teilnehmerzahlen – Integra und NRWege



DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

*Quelle: Statistisches Bundesamt

Herkunftsländer der Teilnehmenden – Integra



2020 insgesamt **140 Herkunftsländer**

Top 3 Herkunftsländer internationaler Studierender

1. **China**
2. **Indien**
3. **USA**

40% der Teilnehmenden sind weiblich

…und noch ein paar Fakten

Nahezu alle Kursformate und Angebote fanden 2020 digital statt

Synergieeffekte zwischen Welcome und Integra bei 70% der Hochschulen

65% der Hochschulen sagen, die Integra-Förderung hat zu einem Innovationsschub geführt

45% der Hochschulen versuchen AbsolventInnen nachzuverfolgen

19% der Hochschulen erheben den Aufenthaltsstatus bei Immatrikulation

226 der früheren KursteilnehmerInnen haben 2020 ein Studium beendet

Herausforderungen und Chancen der Corona-Pandemie

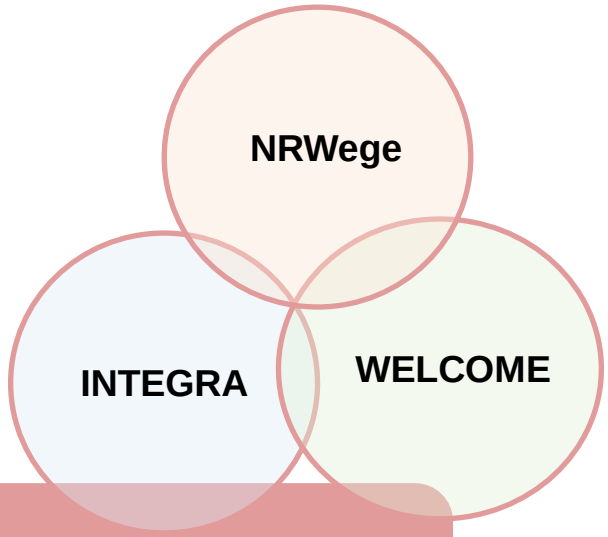
Chancen

- Erweiterung der Methoden – und Medienkompetenz auf Seiten der Teilnehmenden und Lehrenden
- Entwicklung von Eigenständigkeit und Selbstmotivation
- Zeitliche und räumliche Flexibilität durch Selbstlernphasen
- Individuelles Lernen
- Bessere Vernetzung zwischen Teilnehmenden und Lehrenden

Herausforderungen

- Technische Ausstattung der Teilnehmenden (zu Beginn auch Lehrenden)
- Parallele Kinderbetreuung/Home Schooling
- Anforderungen an Eigenständigkeit, Selbstorganisation und Selbstmotivation
- Fehlender sozialer Kontakt und Möglichkeiten Deutsch zu sprechen

93% der Kurse virtuell oder hybrid



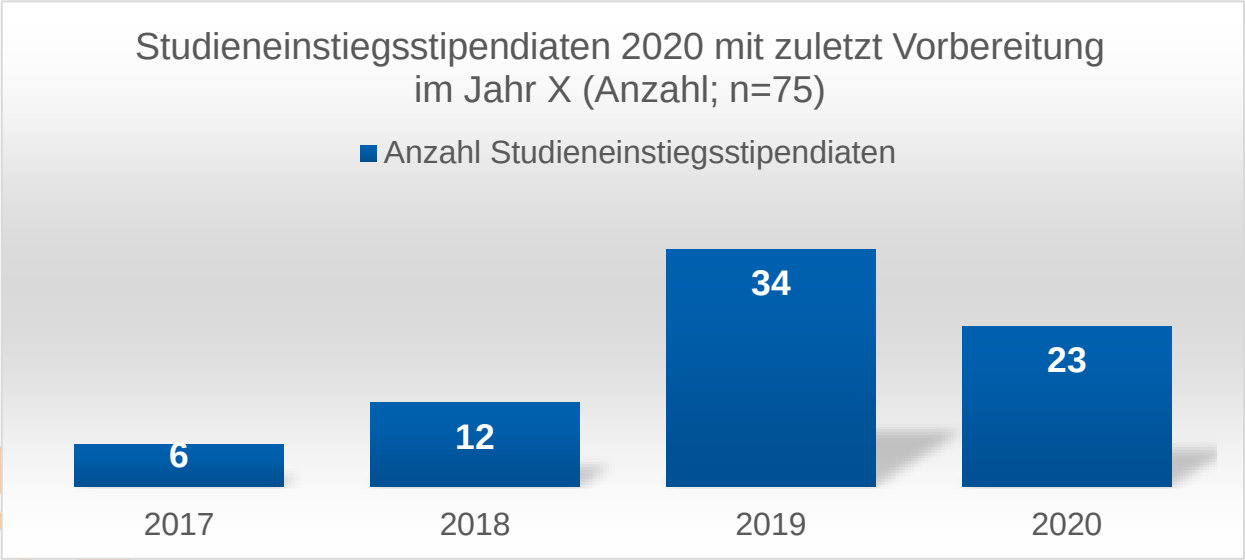
▶ PHASE 3: STUDIUM

Exkurs: NRWege-Stipendien – Vergleich zu Teilnehmerdaten

1. **These: die Mobilität nach der Vorbereitung ist hoch**

→ nur 25% der Geförderten hatten die Vorbereitung an derselben Hochschulen besucht (insgesamt 39% an einer NRWege-Hochschule)

2. **Zwischen Vorbereitung und Immatrikulation können mehrere Monate und sogar Jahre liegen**



DAAD

Welcome-Programm

- aktuell 351 studentische Initiativen deutschlandweit mit rund 1.000 studentischen Hilfskräften jährlich
- über 20.000 Geflüchtete wurden 2020 beraten
- 38% der aktiven Studierenden haben einen Migrationshintergrund, 19% mit Fluchthintergrund
- 64% der Initiativen stehen allen internationalen Studierenden offen

→ Welcome-Förderung wird als Wertschätzung der sich engagierenden Studierenden gewertet

→ Filmporträts

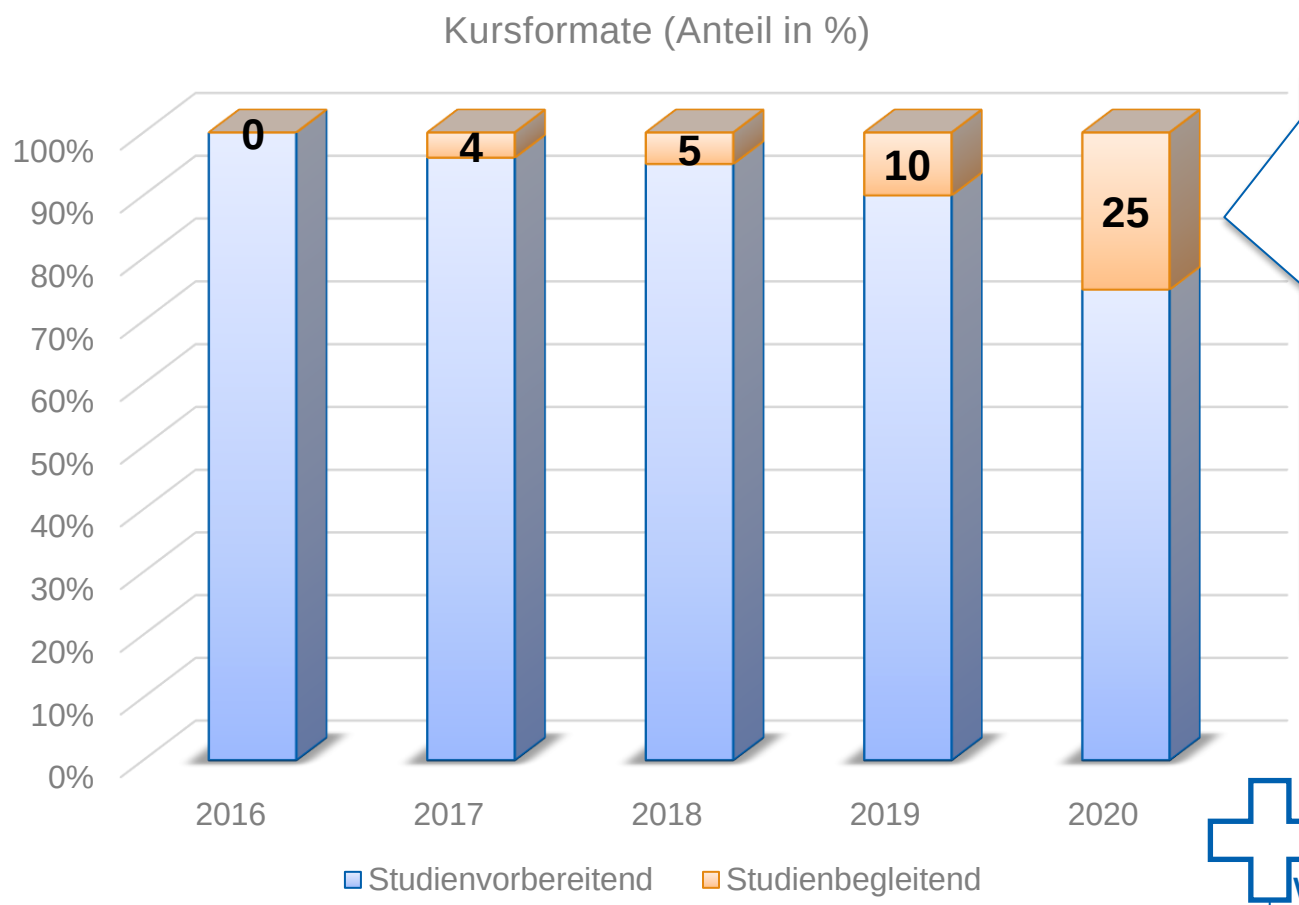
Vergabe des Welcome-Preises in den Jahren 2017-2019 mit insgesamt 9 Preisträgern

80% fühlen sich gut bis sehr gut in Deutschland integriert

Besonders geholfen bei der Integration haben:
Studienvorbereitungskurse
Kommilitonen/Freunde
Nebenjob/Praktikum
ehrenamtliches Engagement

DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Studienbegleitende Kursformate

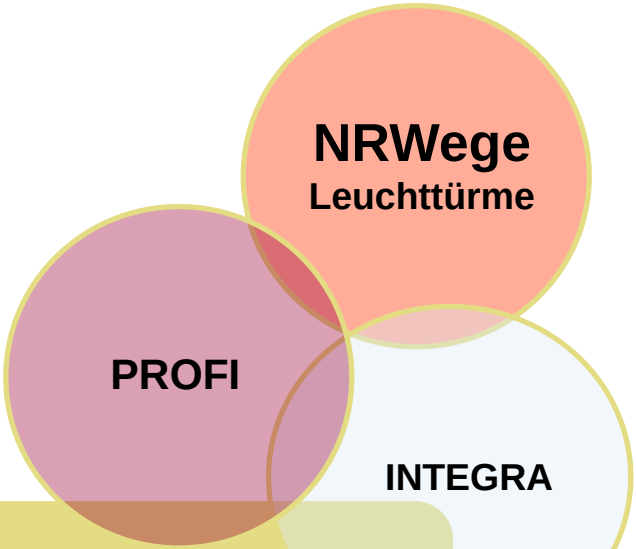


Sprachliche Qualifizierung (Fachsprache!)

Tutorien/Fachkurse

Studienrelevante Kompetenzen (Wissenschaftliches Schreiben, Zeitmanagement

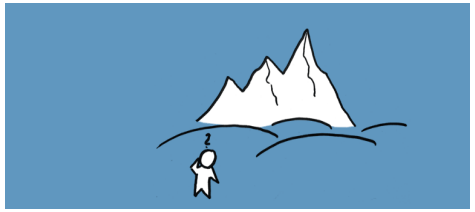
+ Workshopformate



▶ PHASE 4: KARRIERE

Herausforderungen für Studierende mit Fluchthintergrund beim Berufseinstieg

- Eigeninitiative und Initiativbewerbungen wenig ausgeprägt → es werden individuelle Vermittlungen erwartet
- Sprachniveau Deutsch (Fachsprache) nicht ausreichend
- fehlende (persönliche/familiäre) Netzwerke
- fehlende Kenntnisse über den deutschen Arbeitsmarkt



- fehlende fachliche Passung/Qualifizierung für deutschen Arbeitsmarkt
- fehlendes Bewusstsein, dass Nebenjob, Praktikum und Ehrenamt wichtige Voraussetzungen für den Einstieg in den Arbeitsmarkt sein können
- Unsicherheiten auf Seiten der Arbeitgeber bezüglich Aufenthaltstitel und Arbeitserlaubnis
- fehlende Erfahrung auf Seiten der Arbeitgeber mit ausländischen Hochschulabschlüssen und deren Gleichwertigkeit
- Aktuell auch Corona: z.T. Mangel an Stellen; Einstellungsstopp

Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt: Integra

52% der Hochschulen im Integra-Programm bieten arbeitsmarktvorbereitende Maßnahmen an

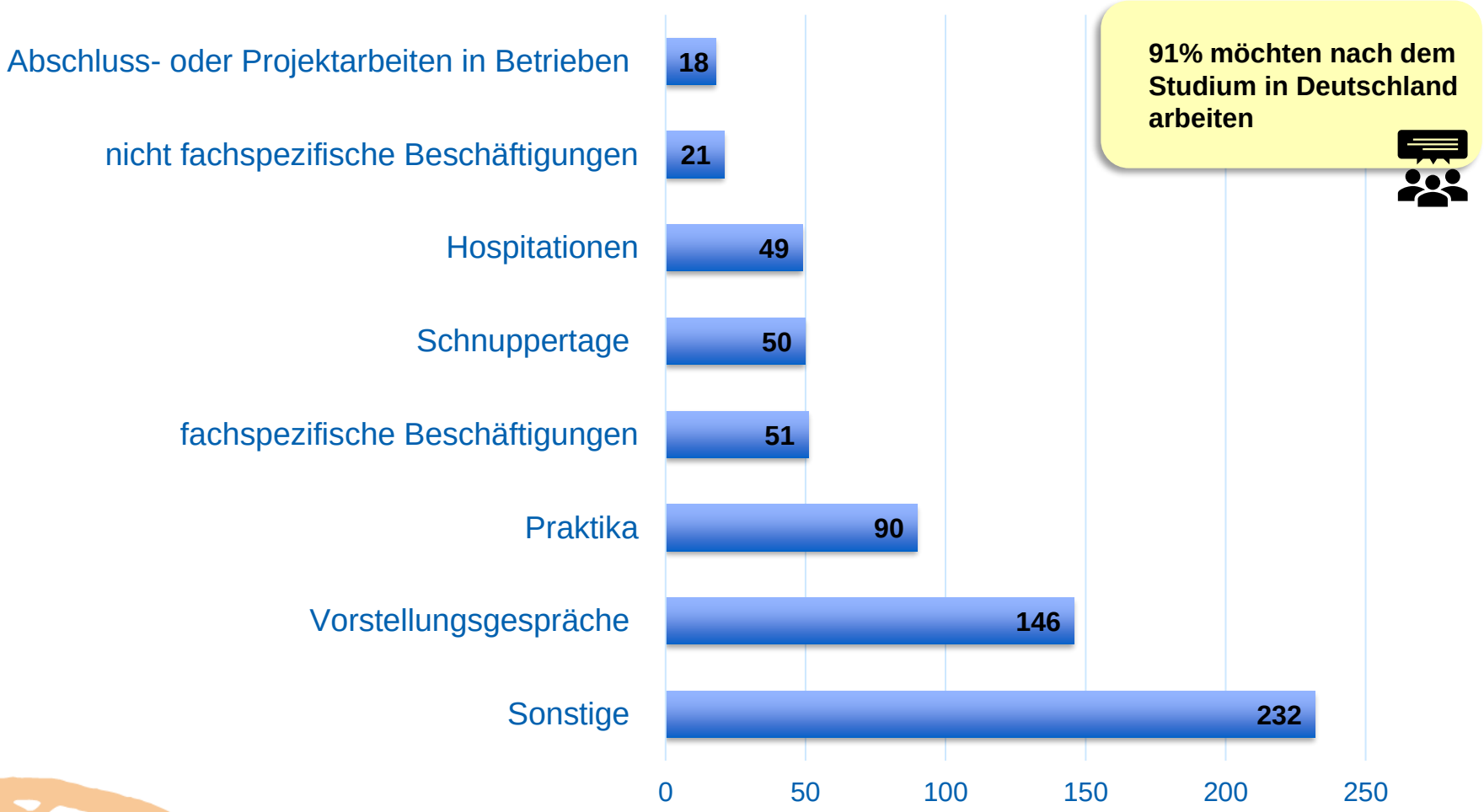
Workshops
Coaching
Seminare
Mentoring
Messen
Spezielle Sprachkurse

55% der Hochschulen haben im Rahmen des Projekts Netzwerke und Kooperationen mit arbeitsmarktrelevanten Akteuren auf- und ausgebaut

Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Kammern, Zivilgesellschaft und Kommunen, Arbeitsagentur/Jobcenter
→ Kooperationen überwiegend regional, aber auch mit international arbeitenden Unternehmen

- Vermittlungsleistungen, z.B. Praktika, Hospitationen, Werkverträge
- Integrierte Praxisphase in Unternehmen
- Unternehmensexkursionen
- Informationsveranstaltungen/ Vorträge aus der Praxis
- Austauschformate (z.B. Runder Tisch)

Vermittelte Übergangsmöglichkeiten in die Arbeitswelt: Integra



PROFI – Förderung der bildungsadäquaten Integration in den deutschen Arbeitsmarkt

Programmziel: Steigerung der Chancen für geflüchtete AkademikerInnen, eine bildungsadäquate Beschäftigung in Deutschland aufzunehmen

- **Kompetenzvermittlung:** sprachlich, fachlich, methodisch
- **Individuelle Beratung und Betreuung**
- **Arbeitsmarktvorbereitung:** berufsbezogene Coaching Formate, Bewerbungstrainings etc.
- **Kooperatives Übergangsmanagement:** arbeitsmarktrelevantes Netzwerk wird aufgebaut; Praktika, Hospitation etc. werden vermittelt
- **Abschluss:** Erwerb eines Hochschulabschlusses/ Hochschulzertifikat

Verleihung des Integrationspreises 2020 mit der Hochschule Kaiserslautern; Foto: Bundesregierung/Bergmann

17 Projekte

Schwerpunkt MINT-Fächer

PROFI – Förderung der bildungsadäquaten Integration in den deutschen Arbeitsmarkt

- Programmstart mit Beginn der Pandemie: daher v.a. digitale Formate; z.T. Verzögerungen
- 2020: 192 Teilnehmende, davon 40% weiblich
- 31 Herkunftsländer (Syrien 31%, Türkei 29%, Iran 12%)
- 129 TN bringen bildungsadäquate Arbeitserfahrung aus dem Heimatland mit
- 12 TN in fachspezifische Beschäftigungen vermittelt
- Neu entwickelte Formate/Maßnahmen im Rahmen des Programms:

  (über)fachliche Qualifizierung

  (fach)sprachliche Qualifizierung

  Arbeitsmarktvorbereitung

Wo stehen wir und wie geht es weiter…?

Lessons learnt

- ✓ Eine **optimale sprachliche und fachliche Vorbereitung** ist für ein erfolgreiches Studium unabdingbar.
- ✓ Die **Betreuung** (geflüchteter) internationaler Studierender endet nicht mit der Immatrikulation – im Gegenteil!
- ✓ Die Weichen für den Bleibewillen und einen **erfolgreichen Berufseinstieg** werden bereits im Studium gestellt.
- ✓ **Gezielte, passgenaue (Nach-)Qualifizierung** geflüchteter AkademikerInnen sorgt für eine win-win-Situation.

Wie geht es weiter?
Zunächst werden die Programme in der aktuellen Form in 2022 verlängert.

Ziel: Implementierung eines ganzheitlichen Programms von der Studienvorbereitung über die -begleitung zum Übergang in den Arbeitsmarkt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.daad.de/fluechtlinge

Katharina Fourier
Referatsleitung P43
Hochschulprogramme für Flüchtlinge

fourier@daad.de
0228 – 882 259

Katharina Latsch
Teamleitung P43
Hochschulprogramme für Flüchtlinge

latsch@daad.de
0228 – 882 442

© Michael Jordan